PRESSECOMMUNIQUE

PARTEIVERSAMMLUNG DER SVP ORTSPARTEI ERSTFELD

Am Mittwoch, 5. November 2025, begrüsste Präsident Pascal Alessandri einige Mitglieder der SVP-Ortspartei Erstfeld zur Parteiversammlung im Restaurant Krone in Erstfeld. Die Haupttraktanden waren die Geschäfte der kommenden Gemeindeversammlung vom 19. November 2025.

Gemeindeversammlung vom 19. November 2025 – Ja zu allen Vorlagen

Bei den **Gemeindewahlen** werden alle bekannten Vorschläge von der SVP Erstfeld unterstützt. Beim Verwaltungsrat der Gemeindewerke Erstfeld tritt Präsident Markus Frei zurück. Als Nachfolgerin ist das bisherige Mitglied Carmen Epp im Vorschlag. Der freiwerdende Sitz soll mit Michael Traxel besetzt werden. Alle übrigen Mitglieder stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Beim Verwaltungsrat des Spannort sind keine Vakanzen bekannt. Auch die Wiederwahl von Quartiermeister Markus Aschwanden sowie die Wahl des neuen Gemeindeweibels und Quartiermeister-Stellvertreters Karl Wyrsch werden unterstützt.

Die drei **Einbürgerungsgesuche** gaben zu keinen Diskussionen Anlass und wurden einstimmig genehmigt. Die Abrechnung über die Sanierung Friedhofkapelle sowie Friedhofgestaltung mit Erstellung eines hindernisfreien Zugangs wurde genehmigt. Erfreut wurde die Kostenunterschreitung von rund CHF 2'000 zur Kenntnis genommen.

Beim **Budget 2026 des Spannorts** wurde über die erneute Erhöhung der Zimmerpreise sowie der Pflegetaxen diskutiert. Der SVP Erstfeld bereitet das kontinuierliche Kostenwachstem im Bereich der stationären Langzeitpflege Sorge, welches auch die Gemeindefinanzen belastet. Mit diesem Phänomen steht der Spannort aber nicht allein da, es handelt sich dabei um eine generelle Entwicklung in der Langzeitpflege. Das Budget 2026 wurde einstimmig genehmigt. Auch das **Budget 2026 der Wasserversorgung** wurde einstimmig genehmigt.

Erfreut nimmt die SVP Ortspartei Erstfeld zur Kenntnis, dass die Einwohnergemeinde Erstfeld wiederum ein ausgeglichenes Budget 2026 mit einem kleinen Ertragsüberschuss von 500 Franken präsentieren kann - dies im Gegensatz zu verschiedenen anderen Urner Gemeinden, welche für das Jahr 2026 teilweise mit grossen Defiziten rechnen. Das **Budget 2026 der Einwohnergemeinde** wurde einstimmig genehmigt. Mehr Sorge bereiten der SVP-Ortspartei die finanziellen Aussichten. Die Kostenentwicklung bei der wirtschaftlichen Hilfe und bei der Langzeitpflege in Verbindung mit den nur leicht steigenden Steuereinnahmen geben wenig Anlass zur Freude. Hinzu kommt das Spar- und Massnahmenpaket des Kantons, welches die Gemeindefinanzen mit der Kürzung des Globalbilanzausgleichs bis ins Jahr 2030 belasten wird. Die Erneuerung der Gemeindeinfrastrukturen wird eine finanzielle Herausforderung. Eine konsequente Trennung zwischen «Wünschbarem» und «Notwendigem» ist dabei aus Sicht der SVP Erstfeld zwingend.

Am Schluss bedankte sich der Vorsitzende bei allen für das Erscheinen an der Parteiversammlung und für das Mitwirken am Gemeindegeschehen.

Erstfeld, 10. November 2025